

musik unserer zeit

Komponisten-Colloqui

Um die yezidische Identität und die Religion vor dem Aussterben zu bewahren, hat ein religiöser Wegweiser die Gesellschaft vor elf Jahrhunderten straff strukturiert. Die Yeziden leben seitdem in einem pyramidisch aufgebauten Kastensystem. Das weltliche und religiöse Oberhaupt aller Yeziden ist ein Emir. Er thront an der Spitze der Pyramide. Ihm folgen in der Hierarchie zwei klerikale Kasten: die der Scheichs und Pirs. Sie sind die Wegweiser der untersten Kaste, des einfachen Volkes.

„Jede yezidische Familie hat einen Scheich und einen Pir. Zum Beispiel der Scheich ist zuständig für die Taufe des Kindes.“

Yezide wird man nur durch Geburt. Die Yeziden betrachten Missionierung und Konvertierung als Gotteslästerung. Denn sie achten und respektieren alle Religionen als gleichwertig. Für Yeziden selbst gilt die strikte Einhaltung der Endogamie. Sie dürfen nur innerhalb ihrer eigenen Kaste heiraten. Wer außerhalb der eigenen Kaste oder gar des Jesidentums heiratet, gilt nicht mehr als Jesiden. Der Ausschluss aus der Gesellschaft ist die höchste Strafe. Damit wollen die Yeziden sich und ihre 5000 Jahre alte Religion vor dem Aussterben bewahren.

Naji Khatari

